

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur (mit Ausnahme der Beilage Die Neue Welt) August Wille, Magdeburg, Verlag von Bernhard Garbaum, Magdeburg, Neustadt. Druck von Franz Wetzig, Magdeburg, Geschäftsstelle: Breite Weg 127. Redaktion: Breite Weg 127 (Eingang Schwertdorferstraße). Fernsprech-Anschluss Nr. 1587.

Abonnementpreis: Vierteljährlich (inkl. Bringerlohn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Preis ändert sich in Deutschland monatlich. 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Provinz und den Auslandsteilen vierteljährlich 3 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.50 zgl. Befreiung. Einzelne Nummern (einschl. der Beilage) sowie der Sonntagsbeilage Die Neue Welt) 10 Pf. Insektionsgebühr die häufigste Postzeitung 15 Pf. Post-Betriebskosten Nr. 7000

Nr. 140.

Magdeburg, Sonnabend, den 18. Juni 1898.

9. Jahrgang.

Das Volk hat gesprochen.

Der Sammelruf des Herrn Miquel und der Wahlbrief des Herrn Grafen Posadowsky haben ihre Wirkung gethan und die Massen aufgerüttelt. Zwar haben sogar deutsche Demokraten von der Farbe des Herrn Sonnemann sich „sammeln“ lassen gegen die Sozialdemokratie. Aber das Volk ist erwacht. Die Sozialdemokratie hat dem Ansturm neuer Mandate erobert, und treten mit solchem Stimmengewicht in die Stichwahl, daß wir eine namhafte Anzahl neuer Mandate erobern und im neuen Reichstag auch mit erheblicher Mehrheit Mandate vertreten sein werden, als im alten. Bedeutsamer noch und von weitaus höherem Wert für unsere Partei und die Entwicklung der deutschen Verhältnisse ist das gewaltige Wachstum der sozialdemokratischen Stimmen. Während in Berlin wohl ein Zuwachs, jedoch kein erheblicher zu verzeichnen ist, hat fast überall in Deutschland die Anzahl unserer Stimmen, zum Teil weit über unsere kühnsten Erwartungen, sich vermehrt.

Wie in jeder Schlacht, so haben wir auch in dieser Wahlschlacht schmerzliche Verluste erlitten, allein die Verluste sind durch die Gewinne glänzend ausgeglichen und weit überwogen worden.

Der 16. Juni war ein Siegestag des deutschen Volkes, und der deutschen Sozialdemokratie: der einzigen Partei, welche die Interessen des deutschen Volkes vertritt gegen die Sippe der Ausbeuter und Großgrundbesitzer.

Ein Gesamt-Ueberblick ist im Augenblick, wo wir dies schreiben, noch unmöglich. Die eine Tatsache aber steht bereits fest: die Sozialdemokratie hat sich stärker gezeigt, als ihre vereinigten Gegner — die Sammelpolitik der Miquel und Posadowsky hat eine Niederlage erlitten, von der sie sich nie erholen wird.

Noch die Sozialdemokratie! Noch das deutsche Volk! Nieder mit den Krant- und Schlotjunkern! Nun auf zur Stichwahl!

Wahlergebnisse aus dem Reich.

Gewählt sind Sozialdemokraten:

Berlin 4	Singer	München 2	v. Bollenmar	Königsberg i. Pr.	Haase
Berlin 6	Sieblnecht	Hamburg 1	Webel	Teltow-Beeskow	Zubeil
Leipzig-Land	Geper	Hamburg 2	Diez	Frankfurt a. M.	Schmidt
Breslau (Ost)	Zugauer	Hamburg 3	Megger	Mühlhausen i. G.	Bueb
Breslau (West)	Dr. Schönlank	Altona	Frohme	Dresden-Neustadt	Kaden
Gera	Burm	Chemnitz	Schippel	Stuttgart	Kloß
Gretz	Fischer	Lübeck	Schwarz	Hanau	Hoch
Nürnberg	Dertel	Magdeburg	Pfannkuch	Dresden (Land)	Horn
Zwickau	Stolle	Elberfeld	Mollenbuhr	Offenbach	Ulrich
Reichenbach-Auerbach	Hoffmann	Hannover	Meister	Halle	Kimert
Glauchau-Meerane	Auer	Nieder-Warnim	Stadthagen	Gotha	Bock

Gesiegt!

Magdeburg, den 17. Juni 1898.

Die Wahlschlacht ist beendet — die Streitart beiseite gelegt.

Es war ein heißes Ringen!

Der Sozialdemokratie stand das zerklüftete Bürgertum gegenüber auf einen Sieg, mindestens aber auf eine Stichwahl rechnend.

Jede der drei Parteien hoffte mit der Sozialdemokratie in die Stichwahl zu kommen. Die ungeheuersten Anstrengungen machten die Nationalliberalen und Antisemiten.

Es war nicht mehr ein Kampf um Prinzipien, sondern ein Kampf um den Besitz der sozialdemokratischen Partei. Man hatte es als eine „Schande“ und „Schmach“ bezeichnet, daß das Bürgertum Magdeburgs durch einen Sozialdemokraten im Reichstage vertreten war und gedachte diese „Schande“ und „Schmach“ zu sühnen. Deshalb wurde in denkbar persönlichster Weise gegen den „Berliner Tischler“ gehetzt, der nicht für würdig befunden wurde, die Handelsstadt Magdeburg im Reichstage zu vertreten.

Auf diese Schamlosigkeit hat die sozialdemokratische Bevölkerung Magdeburgs eine treffende Antwort gegeben; sie hat den Berliner Tischler in den Reichstag geschickt.

Uns erfasst Ekel, wenn wir auf die Agitation unserer Gegner zurückblicken, und ihre schmutzigen Waffen uns nochmals veranschaulichen. Die erdenkbarsten Beschimpfungen mußten herhalten um die Vertreter in den Schmutz des Tages zu ziehen, längst widerlegte Verdächtigungen und Verleumdungen sollten die Wähler abhalten sozialdemokratisch zu wählen. Aber weder das eine noch das andere hat genügt — die sozialdemokratische Wählerschaft ließ sich durch nichts von ihren Zielen abbringen und arbeitete um so entschiedener, je schamloser die Angriffe, je gemeiner die Waffen.

Bereits um 6 Uhr wurde es in den Wahlbüros lebhaft. Unter Leitung des Wahlkomitees wurden die Vorbereitungen zur Wahl getroffen. Es herrschte überall eine muster-gültige Ordnung. Kurz vor 10 Uhr wurden sämtliche 83 Wahllokale mit Listenführern und Stimmzettelnverteiler

befehzt; sie walteten ihres Amtes in der gewissenhaftesten Weise. Nach 1 Uhr erhielten dieselben Unterstützung (eine große Anzahl Arbeiter feierte), um gegen 3 Uhr den vorzüglich organisierten Wahlapparat in Bewegung zu setzen. In ruhiger und anständiger Weise wurden die säumigen Wähler, die ihr Wahlrecht noch nicht erfüllt hatten, an die Ausübung des Wahlrechts erinnert. Keiner ließ sich die Mühe und Arbeit verbrießen, auch wenn sie zuweilen vergeblich waren.

Je näher man sich dem Schlusse des Wahlattes näherte, je höher stiegen die Bogen der Begeisterung, die um 6 Uhr ihren Höhepunkt erreichte. Die Straßen waren von Frauen und Männern ziemlich dicht gefüllt — in den Versammlungsorten harrten Tausende der Botschaft. Jedoch sobald sollte die Witzbegierde der Massen nicht erfüllt werden. Stunde um Stunde verrann, ehe die gewünschte Auskunft kam. Endlich, gegen 7/9 Uhr wurde das Resultat bekannt — **Pfannkuch im ersten Wahlgange gesiegt, die Gegner auf der ganzen Linie geschlagen, gründlich geschlagen.**

Die Abrechnung war vollzogen, gründlich vollzogen! Der Jubel, welcher nach dem Bekanntwerden des Resultats ausbrach, und die Begeisterung, die sich aller bemächtigt, vermögen wir kaum in Worten zu schildern. Freudenthränen glänzten in jedes Mannes und jedes Weibes Auge und niemand schämte sich ihrer. Diese Stunde wird allen unvergesslich bleiben, die der Verkündung des Resultats des Kampfes beigewohnt.

Waren auch anfangs die Resultate für den „Berliner Tischler“ etwas ungünstig (die Magdeburgische Zeitung hatte sogar schon Stichwahl per Extrablatt prophezeit), so änderte sich doch das Verhältnis von Minute zu Minute, bis daß der Sieg verkündet werden konnte.

Es sind abgegeben worden:

Magdeburg - Altstadt:

Pfannkuch	5425 Stimmen
Zuchschwerdt	5514 "
Raßbach	1709 "
Dr. Lindström	2255 "
Dr. Lieber	129 "
Zersplittert	47 "

Wilhelmstadt:

Pfannkuch	1492 Stimmen
Zuchschwerdt	987 "
Raßbach	392 "
Dr. Lindström	464 "
Dr. Lieber	17 "
Zersplittert	7 "

Friedrichstadt und Werber:

Pfannkuch	566 Stimmen
Zuchschwerdt	474 "
Raßbach	154 "
Lindström	126 "
Lieber	5 "

Südendurg:

Pfannkuch	8687 Stimmen
Zuchschwerdt	838 "
Raßbach	579 "
Dr. Lindström	243 "
Dr. Lieber	129 "
Zersplittert	14 "

Buckau:

Pfannkuch	8453 Stimmen
Zuchschwerdt	882 "
Raßbach	519 "
Dr. Lindström	233 "
Dr. Lieber	105 "
Zersplittert	21 "

Neustadt:

Pfannkuch	5404 Stimmen
Zuchschwerdt	1679 "
Raßbach	814 "
Dr. Lindström	371 "
Dr. Lieber	104 "
Zersplittert	4 "

Insgesamt für:

Pfannkuch (Soz.)	20 125 Stimmen
Zuchschwerdt (Natlib.)	10 643 "
Raßbach (Freij. W.)	4 180 "
Dr. Lindström (Centr.)	3 022 "
Dr. Lieber (Centr.)	556 "

Verglichen mit 1893 gestaltet sich das Resultat wie folgt:

Table with 2 columns: 1893 and 1898. Rows include Soz., Natlib., Freis. P., Antif., and Centr. with corresponding vote counts and changes.

Erwägt man, daß diesmal die Nationalliberalen mit den Konservativen zusammengingen, die Stimmen derselben sich auf 1 1/2 Tausend vor einigen Jahren beliefen, so erhellt hieraus, daß die Nationalliberalen und Freisinnigen gegen 1893 Stimmen eingebracht und Antisemiten und Centrum wenige Stimmen zubezogen haben.

Unser Wunsch ist sonach in Erfüllung gegangen — der Ansturm auf die Hochburg der Sozialdemokratie abgelenkt und die „Schmach“ gemildert worden, welche darin liegen sollte, daß Magdeburg im Reichstage durch einen Sozialdemokraten vertreten war.

Wenn wir und alle, die mit uns kämpften, uns des herrlichen Sieges freuen, so fällt es aber niemand ein, auf den selbstverworbenen Lorbeer auszuruhen. Bei Leibe nicht. Das wäre grundfalsch. Wir haben uns vielmehr darauf vorzubereiten, daß nach dem Siege der Sozialdemokratie der Kampf gegen dieselbe und ihre Institutionen fortgesetzt werden wird — schlimmer als vorher.

Und deshalb, Sozialdemokraten, heißt es auch ferner zusammenzustehen und die beste Waffe im Kampfe gegen Niedertracht, Unterdrückung und Ausbeutung hochhalten — das ist die Volksstimme. Das geistige Band, das Tausende und Abertausende umschlingt.

Den Sieg der Sozialdemokratie über die Reaktion haben wir nicht zum mindesten der Presse zu verdanken, diese zu stützen und zu kräftigen, sei Aufgabe aller, die gleich uns am 16. Juni mitgewirkt, das rote Banner auf Magdeburgs Zinnen aufzupflanzen.

Hoch unsere Presse! Hoch die Volksstimme! Dreimal hoch die stets kampfbereite und flegelgewohnte Sozialdemokratie!

Die Reichstagswahl im Verbreitungsbezirk der Volksstimme.

Table of election results for various districts including Calbe-Merseburgen, Jerichow I und II, Wolmirstedt-Neuhaldensleben, Wanzleben, Döhrsdleben-Salberstadt, and Wurm.

Wahlresultate.

Einige Telegramme der Volksstimme. Eingegangen zwischen 12 und 4 Uhr nachts. Stuttgart. 10 075 Soz., 15 211 Freis., 1387 Konf., 776 Antif., 213 parteilos.

Vertical column of election results for various districts including Göttingen, Dessau, Stettin, Berlin, and others, listing candidates and vote counts.

Urteile der Presse über den Sieg der Sozialdemokraten Magdeburgs.

Magdeburgische Zeitung. Daß in den meisten großen Städten die Sozialdemokratie wieder die Oberhand bekommen werde, war mit Sicherheit vorauszusehen. Die große Schar der Arbeiter ist noch im Banne der sozialdemokratischen Führer, und daß dieses Verhältnis nur um so fester geworden ist, daran trägt ohne Zweifel die von sehr engen Gesichtspunkten aus geübte Behandlung dieser Partei die Hauptschuld.

Am Wahltage 1898!

Die Transparente, welche den Vermerk trugen Wählt Pfannkuch! und durch die Straßen der Stadt getragen wurden, sind beanstandet worden, weil darauf weder der Name des Verfassers, Verlegers noch Druckers stand.

Politische Tagesrundschau.

Deutschland. Neue Kolonialabenteuer. Von nationalliberalen Zeitungen wird die Festsetzung Deutschlands auf den Philippinen empfohlen, damit der deutschen Flotte ein neuer Stützpunkt im stillen Ocean geschaffen werde.

Färberei u. chemische Reinigung.

Kleid zu reinigen . . von 1.50 Mk. an.
Kleid zu färben . . . von 1.50 Mk. an.
Anzug zu reinigen . . von 1.50 Mk. an.

Schildergasse 2/3 und Lödtschhofstrasse 17.
Leopold Bausleben.

Öffentliche Versammlung
sämtlicher Elbarbeiter Magdeburgs u. Umgegend
am Montag, den 20. Juni, abends 8 Uhr
im Lokale des Herrn Müller, Tischlerkrugstr. 22.

- Tages-Ordnung:
1. Regelung der Lohnfrage.
2. Diskussion.
3. Verschiedenes.

Es ist Pflicht eines jeden Kollegen, zu erscheinen.

Der Einberufer.

Mitglieder-Versammlung

Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter u. Arbeiterinnen Deutschlands
Zahlstelle Neustadt

am Sonnabend, den 18. Juni, abends 8 Uhr bei Schall, Fabrikenstr. 5/6.

- Tages-Ordnung:
1. Vorlesung eines wissenschaftlichen Vortrags.
2. Verbands-Angelegenheiten.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Große öffentl. Versammlung
in Brauereien Beschäftigten

(Brauereiarbeiter, Böttcher, Mälzer, Kutscher, Hilfsarbeiter und sonstigem Handwerkerpersonal)

am Sonntag, den 19. Juni, nachmittags 3 Uhr in den Stefanshallen (früher Böhm. Bierhalle), Spiegelbrücke.

- Tages-Ordnung:
1. Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse in den hiesigen Brauereien.
2. Wie stellen wir uns zu der von unseren Verbandsgenossen Deutschlands geplanten Petition auf Erweiterung der Sonntagsruhe?

Der Einberufer.

Der Vorstand.

Dampfmaschinen-Fabrik
Musikvereine in Freundschaft.
Sonntag, den 19. Juni 1898

Rich. Neumann, Buckau.

Ich empfehle:

- Herrn-Sporthemden zu Ausflügen etc. in reizenden Mustern, Stück 1.75, 1.90, 2.25, 2.50, 3.00 Mk.
Herrn-Normalhemden, leichte Sommerqualitäten, angenehm im Tragen, Stück 1.25, 1.75, 2.00 Mk.
Sweaters für Radfahrer, ungemein preiswert, in weiß, grau und dunkel, von 1.15 Mk. an.
Radfahrer-Selbstmützen, nur großes Jagon, beste haltbare Qualität, Stück 1.25 und 1.50 Mk.
Sport- und Radfahrergürtel zu 20, 35, 50, 75 Pf., 1.00, 1.25 Mk.
Ferner:
Picknickboxen Stück 25 Pf., farbig gestickte 75 Pf.
Kilinderemützen, Sedig, Stück 55, 75, 95 Pf., 1.15 Mk., weiß 1.25 Mk.
Kinderhütechen in großer Wahl Stück 25, 55, 75, 90 Pf., 1.15 Mk.
Weiße Damenhemden, vollkommen groß, Stück 67, 95 Pf., 1.25, 1.50, 1.80 Mk.
Anfahrs- und weiße Röcke Stück 78 Pf., 1.20, 1.65, 1.90 2.50 bis 4.50 Mk.

Billigste Bezugsquelle am Platze!

Achtung! Groß-Öttersleben.

Den Turngenossen und Freunden zur Nachricht, daß Sonntag, den 19., und Montag, den 20. Juni, unser diesjähriges

Stiftungsfest

verbunden mit Konzert und Schauturnen, im Foppeschen Lokale zu Bennstedten stattfindet. Besonders machen wir auf unser Frühkonzert in der Frühstunde von 7-9 Uhr morgens aufmerksam.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Sudenburg. Eine sehr reiche Auswahl in farbigen Leberschuhen und Stiefeln, Strandschuhen, Turnschuhen, Stoffschuhen, Sandalen, Promenadenschuhen, Knopfstiefeln, Herren-, Jugend- und Schafstiefeln. erprobt gute Qualitäten, billige und feinere Ausführungen, empfehle ich bei mäßigen Preisen. Theodor Kraft Schuhwarenlager Breileweg 37. 1394

Dem geehrten Publikum von Buckau und der Umgegend bringe ich meine Sauerischen und Saucischen

empfehlende Erinnerung und verspreche, nur schmackhafte Ware zu liefern. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Um geneigte Berücksichtigung bitte! Karl Zeuchner, Südstraße 7.

Hochfeine Holsteiner Grasbutter à Pfund 1 Mark empfiehlt Reinhold Protze.

Großes Lager in Divans, Plüsch-Divans, Caschen-Divans, Plüsch-Garnituren. C. Fuhrmann Tabak- und Cigarren-Handlung M.-Buckau, Schönebeckstraße 18 (früher H. Roosch)

Möbel und Polsterwaren, große Posten Teppiche, ca. 100 Spiegel, Stageren Bilder. Breiteweg 89-90 Georg Mook.

Hofjäger-Burg. Sonntag: Tanz.

Walhalla-Theater. Täglich Künstler-Spezialitäten-Vorstellungen. Viktoria-Theater. Sonntag, den 18. Juni: Doppel-Gastspiel: Albert Bozenhard und Karli Hüder.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren reelle Arbeit, empfiehlt C. Dittmar, Tischlermeister Tischlerkrugstraße 26. 349

Verloren eine künstlerische Hand vom Schwarzen Adler - Wittenbergstraße - Conquistador bis zur Halle'schen Straße. Abzugeben gegen Belohnung bei Mag. Hüfer, Halle'sche Str. 12, h., r., 4 Tr.

Statt besonderer Meldung. Am Mittwoch abend 10 1/2 Uhr entschließte plötzlich und unerwartet meine innigst geliebte Frau, unsere herzengute sorgsame Mutter, Schwieger-, Großmutter und Tante Anna Thormeyer. Um hilfses Beileid bitten Sie trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Sonntag vormittag 11 Uhr vom Trauerhause Feldstraße 54 aus statt.

Standesamt. Magdeburg, 16. Juni. Aufgebote: Polsterer Christian Andre. Witwe des Müllers Friedrich Böhmer, 75 J. 6 M. 4 T. Auguste geb. Wenzel, Ehefrau des Jungführers David Jacoby, 65 J. 8 M. Anna, T. des Schuhmachers Karl Matthias, 5 J. 6 M. Alwine, T. des Schuhmachers Alwin Meisch, 9 M. 1 J. Martha, T. des Arb. Friedr. Weber, 13 J. 6 M. 19 T. Eduard Fischer, Rent., 68 J. 10 M. 7 T. Minna, geb. Wurzer, Ehefrau des Schuhmachermeisters Heinrich Bräuer, 61 J. 10 M. 23 T. Ida, unehel., 7 M. 22 T. Bruno, S. des Drechslers Wilm. Wichmann, 4 M. 3 T. Hedwig geb. Steffen, Ehefrau des Schaufstellers Friedr. Wehring, 33 J. 8 M. 11 T. Totgeburt: Ein S. des Eisendrehs August Giede.

Buckau, 16. Juni. Aufgebote: Porzellanmaler Johann Adam Krauß mit Marie Agnes Leonhardt hier.

Neustadt, 16. Juni. Aufgebote: Krankenpfleger Friedr. Otto Erich Braun in Uchterspringe mit Pauline Anna Ida Knabe, Fabrikarb. Hermann Wilhelm Christoph Rinze mit Anna Bertha Wilhelmine Kluppe.

Geburten: Erich, S. des Kaufm. Emil Brade, Otto, S. des Arb. Christ. Friedr. Wilhelm, S. des Arbeiters Georg Jörg, Ernst, S. des Arbeiters Wilhelm Schmidt, Liesbeth, T. des Arbeiters Wilhelm Lütke, Willy, S. des Arbeiters Karl Heilmann, Emma, T. des Arbeiters Jons Mifeleit, Käthe, T. des königlichen Schuhmachers Wilhelm Schulze, Richard, S. des Klempners Rudolf Schiller, Elsa, T. des Maurers August Frisch, Helene, T. Arb. Friedrich Matthias.

Todesfälle: Willy, S. des Handelsmanns Wilhelm Enche, 4 J. 8 M. 3 T. Paul, S. des Arbeiters Adolf Wabik, 10 M. 23 T. Maurer Friedr. Tege, 50 J. 10 M. 8 T.

Burg, 13. Juni. Geburten: S. des Bankiers Gottfried Halesoff, S. des Arbeiters Eduard Hamann in Obergüter, T. des Handschuhmachers Karl Hansen, S. des Kollkutschers Heinz Holländer.

Todesfälle: Emilie, geb. Kirchbaum, Ehefrau des Fuhrmanns Karl Pohlmann, 64 J. 11 M. 25 T. Vom 14. Juni. Aufgebote: Verfiß.-Beamte Erich Otto Paul Firsigen in Brandenburg a. S. mit Miße Anna Jenny Voigt.

Geburten: S. des Drechslers Otto Mey, S. des Arbeiters Gustav Frische. Todesfälle: Paul, S. des Schuhfabrikarbeiters Ernst Bading, 3 J. 8 T. Arb. Siegmund Kluth, 64 J. 1 M. 25 T.